

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

11. Landesversicherungsanstalt Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

## b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	1 Kilogramm													1 kg				100 Kilogramm										
	100 kg Kartoffeln	Wehl		Brot, gangb. Sorte	Fleisch							Speck, geräuchert	Schweinefleisch	Tafel-Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch	Speise-			1 Liter Erdöl	Kohlen							
		Weizen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1		Kühen-	Rind-	Schaf-	Lamm-	Schweine-	Speck, geräuchert	Schweine-						Tafel-Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch		Bohnen	Erbsen	Linsen	Kaffee, ungebraunt	1 Liter Erdöl	Ruß	Anthrazit	Koks
Mannheim	9,40	50	42	30	1,70	1,60	1,30	1,80	1,60	1,80	2,00	1,70	2,80	86	22	40	48	40	2,60	20	2,80	3,90	2,90					
Karlsruhe	6,32	46	40	34,3	1,64	1,56	1,10	1,76	1,60	1,68	2,60	2,00	2,88	90	21	40	44	45	2,80	20	3,20	4,20	3,70					
Freiburg	6,20	48	40	32	1,60	1,52	1,36	1,80	1,80	1,80	2,40	1,74	2,82	96	22	46	48	56	2,80	20	3,80	4,50	3,40					
Forzheim	7,50	46	42	35	1,68	1,60	—	1,68	1,40	1,80	2,30	2,00	2,88	95	21	46	50	48	3,00	22	3,10	4,30	3,26					
Heidelberg	7,00	44	40	30	1,68	1,60	1,32	1,80	1,80	1,92	2,00	2,00	2,88	90	22	44	48	70	2,60	20	3,00	4,00	3,60					
Konstanz	8,25	40	36	34	1,70	1,64	1,40	1,75	1,90	1,90	2,40	2,00	2,67	104	18	44	56	50	2,40	24	4,20	5,00	4,20					
Baden	6,00	48	36	37,5	1,80	1,70	1,50	1,80	1,70	2,00	2,40	2,00	2,80	95	22	46	48	60	2,80	22	3,20	4,80	2,86					
Offenburg	6,20	40	36	29,6	1,72	1,60	1,40	1,70	1,50	1,80	2,40	2,00	2,80	120	20	30	40	40	2,80	20	3,00	4,00	3,00					
Bruchsal	5,40	40	32	31	1,68	1,60	1,20	1,80	1,80	1,80	2,00	2,00	3,00	92	20	40	44	42	2,20	20	3,00	4,00	2,40					
Lahr	7,00	44	36	28	1,68	1,60	1,52	1,68	1,60	1,68	2,20	2,00	2,80	106	20	40	40	60	2,40	20	3,30	4,40	3,20					
Kaßlath	5,60	40	36	31,4	1,52	1,52	—	1,80	1,80	1,80	2,05	2,00	2,80	135	20	44	48	42	2,60	20	2,90	4,56	2,36					
Börsach	8,20	48	44	33,3	1,60	1,50	1,30	1,74	1,74	1,80	2,20	1,72	2,96	146	22	48	48	50	2,20	20	3,60	4,60	3,20					
Durlach	6,00	44	36	32	1,68	1,52	1,20	1,60	1,80	1,80	2,40	2,00	2,96	114	22	40	44	56	3,40	20	3,00	4,22	2,65					
Weinheim	6,00	34	32	30	1,60	1,60	1,32	1,80	1,80	1,80	2,20	2,00	3,06	136	20	38	42	58	3,20	20	2,70	3,84	3,10					
Willingen	7,36	48	44	32	1,60	1,60	1,60	1,70	1,60	1,80	2,40	2,00	2,70	86	20	36	40	50	2,60	18	3,60	4,40	3,20					
Ettlingen	6,00	38	32	29	1,64	1,60	—	1,64	1,50	1,80	2,00	2,00	2,74	122	21	40	44	46	3,00	20	3,10	4,30	2,60					

## 11. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Dezember 563 Rentengesuche (38 Alters- und 525 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 387 Renten (24 + 319 + 44) bewilligt worden.

Es wurden 53 Gesuche (3 + 50) abgelehnt, 546 (20 + 526) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 11 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende Dezember sind im ganzen 69 676 Renten (10 929 Alters-, 56 022 Invaliden- und 2725 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 39 919 (8424 + 29 072 + 2423), so daß auf 1. Januar 1910: 29 757 Rentenempfänger vorhanden sind (2505 Alters-, 26 950 Invaliden- und 302 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Dezember 1909 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 49 (— 16 Alters-, 50 Invaliden- und 15 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 460 144 M 13 Pf (mehr seit 1. Dezember 11 736 M 12 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Dezember bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 24 Altersrenten auf 4231 M 80 Pf, für 330 Invalidenrenten auf 57 386 M 40 Pf und für 44 Krankenrenten auf 7870 M 60 Pf, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 176 M 32 Pf, für eine Invalidenrente 173 M 89 Pf und für eine Krankenrente 178 M 86 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1910 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 140 M 59 Pf, einer Invalidenrente 150 M 61 Pf und einer Krankenrente 162 M 34 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat Dezember infolge Heirat weiblicher Versicherter in 292 Fällen 12 459 M und infolge Todes versicherter Personen in 75 Fällen 6674 M, zusammen 29 133 M angewiesen.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Dezember:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.			
	Männer	darunter in Friedrichs- heim		Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	
Bestand Ende November 1909	335	227	101	255	198	590	76	37	113	411	292	703
Zugang im Dezember 1909	122	91	27	78	64	200	9	14	23	131	92	223
Abgang im " "	146	103	36	78	65	224	64	19	83	210	97	307
Bestand Ende Dezember 1909	311	215	92	255	197	566	21	32	53	332	287	619

4. Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Dezember an 58 Versicherte 213 210 *M* zugesagt, dagegen an 79 Versicherte 345 330 *M*, den Bauverein Mannheim 60 000 *M*, ferner zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken 204 136 *M* (Frauenverein Wertheim für Volkshaus 10 000 *M*, Frauenverein Ettlingen für Kleinkinderschule 20 136 *M* und Kath. Schwesternkongregation in Karlsruhe für Ledigenheim 174 000 *M*), im ganzen 609 466 *M* ausbezahlt.

## 12. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1909.

Die allgemeine Geschäftslage im Bereich der badischen öffentlichen Arbeitsnachweise zeigt ein der Jahreszeit entsprechendes Gepräge. Die Beschäftigungsgelegenheit, namentlich für Arbeiten im Freien, nimmt immer mehr ab und die Zahl der Arbeitsuchenden vermehrt sich dementsprechend. In der männlichen Abteilung sind die offenen Stellen um 1290 und die Einstellungen um 733 gegen den Vormonat (November 1909) zurückgegangen. Auch die Zahl der Arbeitsuchenden ist, und zwar um 1312 kleiner als die im November 1909 ermittelte, was wohl — wie auch um die gleiche Zeit des Vorjahrs festgestellt werden konnte — darin seinen Grund hat, daß viele Arbeitsuchende beim Arbeitsnachweis gar nicht mehr vorsprechen, weil sie von der Nutzlosigkeit ihrer Bemühungen zum voraus überzeugt sind. Im übrigen zeigt sich für die männliche Abteilung, wie schon für die letzten Monate erfreulicherweise festgestellt werden konnte, im Vergleich zu dem Dezember des Vorjahrs eine wesentliche Besserung; es waren im Dezember 1909 rund 500 offene Stellen mehr gemeldet und es konnten rund 600 Stellen mehr besetzt werden als im Dezember 1908, ein Zeichen, daß die Lage des Arbeitsmarkts, wenn auch langsam, sich ständig bessert.

In der weiblichen Abteilung war die Vermittlungstätigkeit, wie immer im Weihnachtsmonat, wo weder Herrschaften noch Dienstboten gern wechseln, ziemlich ruhig.

Im einzelnen berichten die Anstalten folgendes zur Lage:

### a) Männliche Abteilung.

In Baden-Baden, Bruchsal, Eberbach, Mannheim, Müllheim, Waldshut und Weinheim ist die Arbeitsgelegenheit allgemein gering und infolgedessen der Geschäftsgang der Anstalten flau. Die Frequenz der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut ist von 2536 Wanderern im November auf 3203 im Dezember gestiegen. In Durlach wurde am 14. Dezember eine Arbeitslosenzählung seitens der Stadtverwaltung vorgenommen, bei der sich 14 Personen gemeldet haben. — Beim Arbeitsamt Freiburg ist die Arbeitsgelegenheit für die Berufe des Bauhandwerks noch weiter zurückgegangen. Etwas besser war die Lage im Nahrungsmittelgewerbe; Schneider waren gesucht. Notstandsarbeiten, die am 15. Dezember begannen, wurden bis Schluß des Jahres etwa 175 Personen zugewiesen, zumeist Angehörigen des Bauhandwerks, gelernten und ungelerten. — In Heidelberg konnten infolge der günstigen Witterung im Berichtsmonat noch ziemlich viel Bauhandwerker und Bautagelöhner beschäftigt werden, auch fanden viele Arbeiter Beschäftigung, ohne die Anstalt zu benutzen. — Auch für Karlsruhe waren die günstigen Witterungsverhältnisse von guter Wirkung für die Vermittlungstätigkeit; die Zahl der offenen Stellen hat sich dem Vormonat gegenüber etwas günstiger gestellt; die Aufträge kamen jedoch meistens den ungelerten Arbeitern zugute. Der Geschäftsgang in der Metallverarbeitung,